

Vollständig über die Cloud verwaltete Netzwerk-lösung bei der F+F Schule für Kunst und Design.

WLAN-Access mit hoher Dichte managen

Die F+F Schule für Kunst und Design ist die grösste private Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz. Das Ausbildungsangebot der F+F umfasst: Gestalterische Vorkurse für Jugendliche und Erwachsene, die Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM (Berufliche Grundbildung), die Studiengänge Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung (Höhere Berufsbildung), ein umfangreiches Weiterbildungs- und Kursprogramm für Erwachsene sowie ein Kursprogramm für Jugendliche. Die F+F besuchen rund 200 SchülerInnen, Lernende und Studierende, das Weiterbildungs- und Kursprogramm der F+F rund 500 weitere Personen.

Umdenken mit Blick auf die Zukunft

Gerade in Bildungseinrichtungen ist eine ausfallsichere Internetanbindung essenziell. Denn nicht nur im Zuge der Recherche, sondern auch während Seminaren und Vorlesungen stellt das Internet die bedeutendste Informationsressource dar. Das Datenaufkommen im Gestaltungsbereiche (Film, Animation, Fotografie, Grafik Design, Print) ist enorm angestiegen. Im Fokus einer zukunftsfähigen IT-Infrastruktur stehen daher hohe Bandbreiten, Ausfall-, Daten- und Rechtssicherheit.

Die bei der F+F Schule für Kunst und Design bis 2016 für das WLAN-Netzwerk eingesetzte Apple AirPort Lösung konnte diese Kriterien zehn Jahre nach Inbetriebnahme nicht mehr erfüllen. Deutlichstes Manko: Ohne die Möglichkeit eines Bandbreiten-Managements verschlechterte sich angesichts immer mehr Nutzern, Diensten und neuen Devices wie Laptops, Smartphones und Tablets die Netzwerkleistung rasant. Etwa zur Mittagszeit, wenn der unkontrollierte Zugriff auf Streaming-

„Mit der Cisco Meraki-Lösung können wir die flexiblen Bedürfnisse eines modernen Campus optimal bedienen, steuern und kontrollieren. Und das jederzeit von überall her.“

Angebote von Netflix oder Peer-to-Peer Diensten von bsp. BitTorrent in die Höhe schnellte.

Thomas Hanhart, Leiter Informatik an der F+F Schule für Kunst und Design, suchte deshalb eine Alternative, die seine Vorstellungen in punkto Stabilität und Performance besser erfüllt, einfach

zu konfigurieren und zu implementieren ist sowie Lehrkräften, Gastdozenten, Schülern und Studierenden kostenfrei und schnelles WLAN zur Verfügung stellt. Da er nicht als Fulltime-Kraft vor Ort tätig ist, wünschte er sich ebenso, dass eine Administration von überall her, wo Browser-Zugriff besteht, ermöglicht wird.



F+F Schule für Kunst und Design

KUNDE	F+F Schule für Kunst und Design, Zürich
BRANCHE	Campus-Umgebungen
LÖSUNG	Business WLAN Cisco Meraki



THOMAS HANHART
Leiter Informatik
F+F Schule für Kunst und Design



Zur Konzeptvorstellung lud Hanhart mehrere lokale Anbieter ein, wobei ihn Interscale mit der cloudbasierten Lösung Cisco Meraki rasch überzeugen konnte. Interscale verwendet für Business kritische Anwendungen mit hoher Verfügbarkeit ausschliesslich Lösungen des Technologieführers Cisco Meraki und verfügt über viel Erfahrung bei der Bereitstellung öffentlicher sowie privater Business-Wireless-LAN-Lösungen. In diesem Projekt hat Interscale auch den Part der Netzwerkverkabelung und Montage aller damit verbundenen Komponenten übernommen.



Komplettleistungen aus einer Hand

Die Cisco Meraki Netzwerklösung bei der F+F Schule für Kunst und Design besteht aus 17 Hochleistungs-WLAN-Access-Points, einem Meraki Switch und zwei State-of-the-art- Meraki Firewalls. „Zentral aus der Cloud verwaltet, bietet mir Meraki ein transparentes Netzwerk ohne hohe Kosten und Komplexität wie bei traditionellen Architekturen“, freut sich Netzwerkadministrator Thomas Hanhart.

Nach Projektstart im Mai 2016 machte er sich zunächst anhand einer von Interscale bereit gestellten Testinstal-

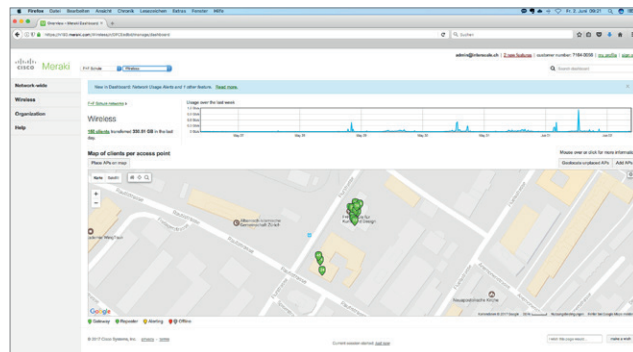
lation mit allen Funktionalitäten vertraut. „Ich konnte den Rollout kaum erwarten, so begeistert war ich von der einfachen Bedienbarkeit sowie der vollständigen Transparenz und Kontrolle, die weder Hardware-Appliances noch Overlay-Software erfordert.“ Da allerdings parallel zur Meraki-Einführung in Haupt- und Nebengebäuden noch rund 2000 Meter Kabel erneuert werden sollten, musste sich Hanhart allerdings ein wenig gedulden, ehe er Ende August das in Rekordzeit realisierte Gesamtpaket in Betrieb nehmen konnte.

In jeder Hinsicht flexibel

Seitdem läuft der Datenverkehr auf fünf separaten Netzwerken, die sich zeitlich und userspezifisch differenziert steuern lassen. So besteht z. B. im Mobile Net nun ein 5-MB-Limit für Privatkonsum. Gleichzeitig kann einzelnen Nutzergruppen, wie zum Beispiel einquartierten Gastkünstlern oder eingemieteten Veranstaltern, der Bezug von höheren Datenvolumen temporär oder permanent ermöglicht werden. Und während Veranstaltungen auf dem Campus lässt sich die Leistung dort je nach Bedarf ebenfalls anpassen. Für alle Aktivitäten gilt: Konfigurationen und Analysen sind aus der Ferne genauso einfach wie vor Ort durchführbar.

Mit attraktiven Erweiterungen

Die nächsten Ausbauschritte sind schon jetzt fest eingeplant. Denn während Schüler und Studierende heute ausschliesslich mit lizenzierten Programmen auf schuleigenen Rechnern arbeiten, geht der Trend künftig hin zu „Bring-your-own-device“-Konzepten. Wer und mit welchen Programmen im Schulnetzwerk unterwegs ist, muss dann genauestens in Blick genommen werden. Ein Fall für Mobile Device Ma-



nagement von Cisco Meraki – ein Tool, mit dem das Management von Mobilgeräten, Macs, PCs und des gesamten Netzwerkes über ein zentralisiertes Dashboard möglich ist. So lässt sich nahtlos kontrollieren, ob nur User im Schulnetzwerk eingeloggt sind, die per Anmeldung ein Programm installiert haben, das unerwünschte Anwendungen blockiert.

Zuvor jedoch steht 2017 die Umstellung der bestehenden ISDN-Telefonanlage auf Voice over IP an. „Auch dabei wird Cisco Meraki wertvolle Dienste leisten“, betont der Leiter Informatik Thomas Hanhart, „schliesslich können wir die notwendige Bandbreite problemlos unserem Verwaltungsnetzwerk zuteilen.“

**Antrag für kostenfreie
Teststellungen an:**
info@interscale.ch



interscale
Connecting Business

INTERSCALE AG
Gubelstrasse 12, CH-6300 Zug
Telefon: +41 41 511 21 90
E-Mail: info@interscale.ch

™ Meraki ist eine Marke der Cisco Systems Inc.
™ AirPort ist eine eingetragene Marke der Apple Inc.